

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 56 (1965)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen — Communications

Persönliches und Firmen — Personnes et firmes

AG Brown, Boveri & Cie., Baden. Der Verwaltungsrat hat zu Vizedirektoren ernannt: *P. Baltensperger*, Mitglied des SEV seit 1949, *E. Bernhardt*, *Th. Boveri*, *E. Gnägi*, und *A. Goldstein*, Mitglied des SEV seit 1941. Die Kollektivprokura wurde erteilt: *E. Buser*, *R. Fierz*, *Ch. Hahn*, *W. Schneider*.

Rheintalische Verkehrsbetriebe, Altstätten. Direktor *Walter Storrer*, Mitglied des SEV seit 1935, trat Ende März 1965 von seinem Posten zurück. Als seinen Nachfolger hat der Verwaltungsrat den bisherigen Direktor-Stellvertreter *Bruno Ender*, Mitglied des SEV seit 1957, gewählt.

Verschiedenes — Divers

Institut de mathématiques appliquées et Centre de calcul électronique de l'Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne

Le 1^{er} avril 1965, l'Institut de mathématiques appliquées de l'Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne fêta l'inauguration de sa nouvelle calculatrice électronique IBM 7040. Une petite conférence de presse convoquée deux jours auparavant renseignait les journaux sur les possibilités impressionnantes qu'ouvrait cette nouvelle installation.

Dans leurs allocutions, Monsieur le Conseiller d'Etat *Oguey* et Monsieur le professeur *Cosandey*, directeur de l'EPUL, rappelèrent l'historique du développement réjouissant de l'Institut de mathématiques appliquées, sous l'impulsion de son dynamique directeur, Monsieur le professeur *C. Blanc*. Conscient des services que pouvait rendre une calculatrice puissante, tant à l'enseignement et aux professeurs de l'EPUL, pour leurs travaux de recherche, qu'à l'industrie du Pays, l'Etat de Vaud s'intéressa pour une grande part financière à l'achat de cette merveilleuse machine.

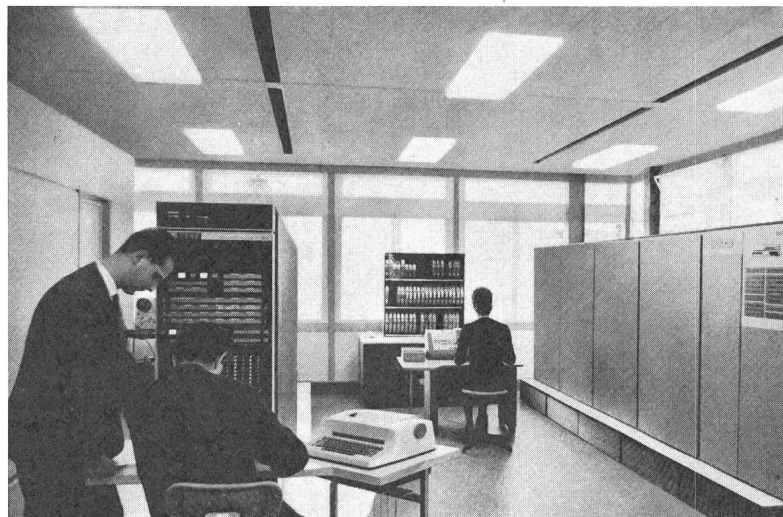
Le professeur *C. Blanc* enseigne aux ingénieurs délégués par leurs entreprises la façon de faire les programmes. Ces messieurs peuvent ainsi préparer eux-mêmes les éléments à introduire ensuite dans la calculatrice. Celle-ci leur rend les résultats du calcul après un temps prodigieusement court. Sans nous étendre sur les performances de cette calculatrice IBM 7040, qui est une des plus puissantes unités installées en Suisse, signalons à titre de curiosité qu'elle calcule et imprime la valeur du nombre π avec mille décimales, en moins de 60 s.

A côté des activités normales d'enseignement et de recherches, le Centre de calcul électronique de l'EPUL s'efforce de faciliter dans toute la mesure du possible, les utilisateurs de son installation, laboratoires ou industries. Il considère que sa tâche essentielle, résultant de son appartenance à une grande Ecole, est de rendre service. Cette conception, tout à l'honneur de son directeur, Monsieur le professeur *C. Blanc*, lui a déjà valu, de nombreux témoignages de gratitude et de félicitations auxquels nous nous associons pleinement, tout en lui souhaitant aussi un heureux développement.

E. Juillard

Fig. 1

Vue d'ensemble de l'installation IBM 7040 du Centre de Calcul Electronique de l'EPUL



Demonstrationstagung bei Brown Boveri

Am 24. März 1965 organisierte die AG Brown, Boveri & Cie. in Baden eine Demonstrationstagung für die Presse. Die Vertreter der deutschsprachigen Presse wurden mit einer kurzen Übersicht über das Unternehmen vom Delegierten des Verwaltungsrates, *G. Bertola*, begrüsst. Der anschliessende Rundgang im Werk Baden begann mit einer Demonstration einer Richtstrahl-anlage für den Frequenzbereich 6400...7400 MHz. Das mit einem Kanalabstand von 1 MHz arbeitende Gerät kann mit einer Brennstoffzelle gespiesen werden; die Übertragung kann auf Wunsch durch Koppelung und Entkoppelung mit bis 10^{20} Möglichkeiten verschlüsselt werden.

Nach einer messtechnischen Demonstration an einer einphasigen Kompensationsdrosselschaltung für eine verkettete Spannung von 735 kV fand ein Rundgang durch die Fabrikationshallen statt. Ob dabei das Gratulantendefilee vor einem 40jährigen Jubilar und seinem Gabentempel improvisiert oder von der ausgezeichneten Organisation der Führung ebenfalls berücksichtigt worden war, konnte nicht festgestellt werden.

Der anschauliche Demonstrationsvortrag über die Ergänzung eines Trägerfrequenz-Gerätes mit einer digital-zyklischen Fernmessung mit vorwählbarer Geschwindigkeit gab einen weiteren Einblick in die dem Laien noch wenig bekannten Leistungen von BBC auf dem Gebiete der Industrie-Elektronik. Eine Auswahl von Schaltern für Kraftwerke und Industrieanlagen wurde von verschiedenen Referenten erläutert. Im gleichen Raum waren Überspannungsableiter, Giessharzwandler und ein Distanzrelais für Mittelspannungsnetze ausgestellt.

Am Nachmittag wurden die Besucher nach Birr geführt. Gleich beim Eintreten konnte eine Karussell-Drehbank besichtigt werden, die ein Werkstück in der Grösse eines Weekendhauses bearbeitete. Kein Mensch war dabei zu sehen.

Der Wirkungsgrad von Generatoren kann durch die Ausdehnung der Wasserkühlung auf den Rotor noch erhöht werden. Dabei fliesst das Kühlwasser in geschlossenem Kreislauf durch einzelne Roebelstäbe, die als Hohlleiter ausgebildet sind (Fig. 1). An einem andern Ort sah man den Rotor des 400-MVA-Turbo-generators für das Kraftwerk Weisweiler, der mit Wasserstoff, und dessen Stator mit Wasser gekühlt wird. Dieser Generator wurde in Gemeinschaftsarbeit mit Brown Boveri, Mannheim, gebaut und auf dem Prüfstand im Werk Birr aufgestellt, um ihn vor Verlassen der Fabrikationsstätten umfangreichen Versuchen zu unterwerfen.

Die Demonstration des Prozessrechners DP 200 fand an einem simulierten Fabrikationsbeispiel statt. Ein glühender Barren

33'969

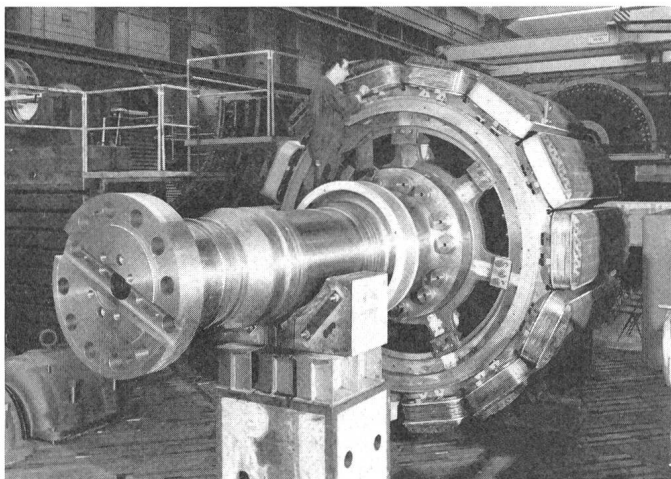


Fig. 1

**Polrad eines für die Zentrale Bavona bestimmten Generators
mit einer Leistung von 86 MVA bei 428 U./min**
Erster Wasserkraftgenerator von BBC mit nahezu vollständiger
Wasserkühlung in Stator und Rotor

lag am Anfang einer Walzstrasse. Während er nun kontinuierlich in den einzelnen Walzstühlen zum endgültigen Profil verarbeitet wird, bestimmt der optisch gesteuerte Prozessrechner die auf die Gesamtlänge des Profils und die Bestellungen bezogenen günstigsten Stücklängen und gibt die Resultate als Befehl an das Schneidwerkzeug weiter. Auf diese Art können die kompliziertesten Produktionsprozesse elektronisch gemessen, berechnet und gesteuert werden.

Auch Werkzeugmaschinen können elektronisch gesteuert werden. Als Beispiel wurde die Bearbeitung eines Turborotors auf einer Drehbank erwähnt. Das ganze Bearbeitungsprogramm ist auf Lochstreifen gestanzt, und die Messresultate werden photoelektrisch erfasst und verarbeitet.

Die industrielle Elektronik von BBC arbeitet mit modernsten Elementen und Verfahren. Baukastenprinzip, Digitaltechnik, Halbleiter und gedruckte Schaltung sind überall vertreten. Im Vorbeigehen konnten noch einige Werkstücke einer mit Schwefelhexafluor arbeitenden Schaltanlage gesehen werden, die eine bedeutende räumliche Verkleinerung vergleichbarer Apparate bringen wird.

Die Führung war vorbildlich organisiert und lief mit der Exaktheit einer Uhr ab. Die einzelnen Referate begannen mit einer kurzen Einführung, es folgte das Experiment oder eine Demonstration am Objekt, dann die Erläuterungen und Ausblicke. Es blieb immer noch Zeit für Fragen an die Referenten. Die Vorstellung dieser Mitarbeiter war allerdings mangelhaft.

H. Metzler

Neues Geschäftshaus in Zürich

Am 6. April 1965 wurde in der Binz in Zürich das neue 3M-Haus der Minnesota Mining Products AG, eine Zweigfirma der Minnesota Mining and Manufacturing Company in St. Paul (Minnesota/USA), eingeweiht. Zahlreiche Pressevertreter hatten Gelegenheit, die Ausstellung der Produkte der 3M-Company und das grosszügig angelegte Gebäude zu besichtigen. Das Produktionsprogramm dieses Konzerns, der im letzten Jahr immerhin einen Gesamtumsatz von 900 Mill. Dollar zu verzeichnen hatte, umfasst unter anderem Kopiergeräte, Tonbänder, Scotch-Klebebänder für Haushalt, Büro, Industrie und Dekoration, Produkte für elektrische Installationen und medizinische Zwecke.

Die Büro- und Fabrikationsräume, die zwar durch ihre Zweckmässigkeit überzeugten, jedoch kalt und unpersönlich wirkten, wurden durch Pflanzen, die auch als Schalldämpfer dienen, etwas in ihrer Strenge aufgelockert.

Im ganzen betrachtet hinterliess das 3M-Haus einen angenehmen und freundlichen Eindruck, wozu die Angestellten des Hauses und der Direktor, R. Haeffiger, den grössten Teil beitrugen.

H. Winkler

Die **Fachtagung über Fernwirktechnik**, veranstaltet von der Nachrichtentechnischen Gesellschaft im VDE, findet vom 23. bis 25. Juni 1965 in Kassel (Deutschland) statt.

Auskunft erteilt die Nachrichtentechnische Gesellschaft im VDE, Stresemann-Allee 21, Frankfurt/Main S 10 (Deutschland).

Die **Dechema-Jahrestagung 1965**, 60. Veranstaltung der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen, wird am 24. und 25. Juni in Frankfurt/Main (Deutschland) abgehalten.

Auskunft erteilt die Dechema, Postfach 7746, D-6000 Frankfurt/Main.

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Sitzungen

Vorstand des SEV

Der Vorstand des SEV hielt am 25. Februar 1965 unter dem Vorsitz von Direktor E. Binkert, Präsident des SEV, in Zürich seine 188. Sitzung ab. Er ermächtigte nach eingehender Diskussion die Materialprüfanstalt des SEV, dem Förderungsfonds für Konsumenten-Information als Mitglied beizutreten. Dagegen lehnte er es aus grundsätzlichen Erwägungen ab, einen Beitrag an die Kosten der internationalen Farbtagung im Juni dieses Jahres in Luzern zu leisten. Ferner fasste er Beschluss über die Erhöhung des bei der PKE höchstversicherbaren Einkommens des Personals des SEV und über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an die Rentner des SEV. Ausserdem erklärte er sich damit einverstanden, zwei Delegierten des CES Beiträge an die Kosten einer Teilnahme an der nächsten CEI-Tagung zu gewähren. Weiter stimmte er einer geringfügigen Änderung des Dienstreglementes für die Angestellten des SEV und seiner Institutionen zu.

Der Vorstand befasste sich in eingehender Diskussion mit den bevorstehenden Neuwahlen in den Vorstand und wählte M. Wit-

zig, Ingenieur, Baden, und J. Langhard, Ingenieur, Zürich, neu als Mitglieder in die Erdungskommission. Als neues Mitglied des Ausschusses für die Vereinheitlichung von 50-kV-Schaltern und Messwandlern wurde E. Leimgrübler, Zürich, gewählt. Ferner erteilte er W. Acklin, Ingenieur, und Dr. sc. techn. H. Metzler, Ingenieur-Chemiker, beides Angestellte der Materialprüfanstalt, die Handlungsvollmacht.

Der Vorstand nahm ferner von den provisorischen Rechnungen 1964 des Vereins und der Technischen Prüfanstalten Kenntnis und befasste sich eingehend mit den von der Chefkonferenz unterbreiteten Vorschlägen zu verschiedenen Sparmassnahmen. Die Chefkonferenz wurde beauftragt, diese Fragen intensiv weiter zu verfolgen.

Das Thema der Errichtung eines zentralen Hochspannungslaboratoriums bildete Gegenstand einer eingehenden Aussprache, und der Vorstand beschloss, die Entwicklung dieses Problems und insbesondere auch die Absichten der ETH aufmerksam zu verfolgen. Ferner nahm der Vorstand zu Entwürfen des Sekretariates über die Form der Neuausgabe der Publikation 0192 des SEV, Buchstabensymbole und Zeichen, Stellung.

W. Nägeli

Fachkollegium 3 des CES

Graphische Symbole

Das Fachkollegium 3 diskutierte an seiner 41. Sitzung, die unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Obering, F. Tschumi, am 16. Dezember 1964 in Zürich stattfand, eine Anzahl von Dokumenten, die Entwürfe für SEV-Publikationen darstellen. So wurden unter anderem folgende Gruppen behandelt: Einstellbarkeit, Veränderlichkeit; Beispiele für Widerstände, elektronische Röhren, Ventile und Gleichrichter. Die Entwürfe wurden durchberaten. Die Ausschreibung dieser Symbole im Bulletin zu Händen der Mitglieder des SEV, dürfte voraussichtlich bis zum Sommer 1965 erfolgen.

Das FK 3 beauftragte die Unterkommission für Regelungsautomatik (UK-R), einen Entwurf über logische, digitale Symbole auszuarbeiten. Dieser Entwurf soll nach Genehmigung durch das FK 3 der bestehenden internationalen Arbeitsgruppe als Arbeitsunterlage dienen.

Aus Zeitmangel musste eine Reihe weiterer Dokumente in der Behandlung zurückgestellt werden. *W. Hess*

UK-HI, Unterkommission für graphische Symbole für Hausinstallationen

Die Unterkommission für graphische Symbole für Hausinstallationen (UK-HI) hielt am 8. Januar 1965 ihre 12. Sitzung ab. Sie fand unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, E. Homberger, in Luzern statt und diente der weiteren Ausarbeitung graphischer Symbole für Hausinstallationen. Im speziellen wurden Symbole für Widerstandsapparate geschaffen. Zu einer längeren Diskussion führte die Behandlung eines Entwurfes über Symbole für Alarmapparate. Der Umstand, dass die UK-HI, Plansymbole und nicht Schemasymbole ausarbeitet, führte dort, wo internationale Schemasymbole bereits bestehen, die aber aus zeichnerischen Gründen als Plansymbole abgelehnt wurden, zu regen Auseinandersetzungen.

Die UK-HI beschloss, dem FK 3 zu beantragen, es möchte international vorschlagen, durch eine Arbeitsgruppe das bestehende, etwas schmale Dokument über Symbole für Architekturpläne zu ergänzen. *W. Hess*

Fachkollegium 40 des CES

Kondensatoren und Widerstände für Elektronik und Nachrichtentechnik

Das FK 40 trat am 11. Dezember 1964 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, A. Klein, zu seiner 38. Sitzung zusammen. Zu einer ausgedehnten Aussprache führte der Wunsch des FK 33, Kondensatoren, bei der vorgesehenen Revision der Publ. 1016.1959 des SEV, Vorschriften für Gleichspannungskondensatoren und für Wechsellspannungskondensatoren bis 314 Var, die Störschutzkondensatoren eventuell auszuklammern und hierfür im FK 33 separate Sicherheitsvorschriften aufzustellen. Das FK 40 ist aber der Ansicht, Störschutzkondensatoren würden in seinen Arbeitsbereich fallen, da die internationalen Empfehlungen der CEI für solche Kondensatoren vom CE 40 unter Mitwirkung der Delegierten des FK 40 aufgestellt worden sind und auch in Zukunft das FK 40 für die Bearbeitung diesbezüglicher internationaler Dokumente zuständig ist. Es wurde deshalb beschlossen, hierfür eine Unterkommission für Störschutzkondensatoren (UK-SK) zu gründen, welche in Personalunion mit der vom FK 33 für die Revision der Publ. 1016 des SEV gebildeten Unterkommission für kleine Kondensatoren (UK-KK) steht.

Zu Händen des CES wurde Ablehnung des unter der 6-Monate-Regel laufenden Dokumentes 40(Bureau Central)153, Code de marquage des valeurs de capacité et de résistance, beschlossen. Es wird insbesondere beanstandet, dass der Code nur für 2 bedeutsame Werteziffern anwendbar ist, wogegen er durch kleine Verbesserungen für die Verwendung von 3 bedeutsamen Ziffern ausgeweitet werden kann. Demgegenüber wird dem CES kommentarlose Annahme des Dokumentes 40(Bureau Central)151, Code par lettres pour les tolerances sur les valeurs de capacité et de résistance, empfohlen. Zustimmung wurde ebenfalls zum Dokument 40(Bureau Central)152, Recommandations pour con-

densateurs à diélectrique en céramique du type 1, beschlossen; in einem dazu gehörenden Kommentar sollen jedoch einige geringfügige Verbesserungsvorschläge unterbreitet werden.

E. Ganz

Fachkollegium 52 des CES

Gedruckte Schaltungen für Elektronik und Nachrichtentechnik

Das FK 52 hielt am 12. Januar 1965 unter dem Vorsitz seines Präsidenten, F. Baumgartner, in Bern seine 8. Sitzung ab.

Vorher wurde dem Protokoll der Sitzungen des CE 52 in Aix-les-Bains vom 27. bis 30. Mai 1964 nach Durchsicht zugestimmt. Bei den beiden nächsten Traktanden, der Diskussion der Dokumente 52(Bureau Central)6, Abstimmungsergebnis über Dokument 52(Bureau Central)4, Modifications à la Publication 97 de la CEI, und 52(Bureau Central)8, Modificatifs à la Publication 97 de la CEI, gab der Vorsitzende nochmals eine Zusammenfassung über die sehr zeitraubenden Verhandlungen in Aix-les-Bains, bei welchen es hauptsächlich um eine Änderung des Basisgitters gedruckter Schaltungen von 2,54 auf 2,50 mm ging. Dann wurden noch weitere 4 Dokumente diskutiert, und das FK 52 beschloss, zu einigen wenigen Punkten schriftliche Stellungnahmen auszuarbeiten. *E. Fesseler*

Fachkollegium 201 des CES

Isolierte Leiter

Das FK 201 trat am 1. April 1965 in Luzern unter dem Vorsitz seines Präsidenten, H. R. Studer, zur 11. Sitzung zusammen. Als Protokollführer konnte an Stelle des von diesem Amte zurücktretenden J. Robichon, U. Keller, Installationschef-Stellvertreter, Central Schweiz, Kraftwerke, Luzern, gewonnen werden. Das Fachkollegium hatte eine grosse Zahl Dokumente zu behandeln, von denen die Mehrzahl internationalen Ursprungs war. Als Beitrag zur Revision der Sicherheitsvorschriften des SEV für isolierte Leiter, welches die Hauptaufgabe des Fachkollegiums ist, konnte das umfangreiche Kapitel der mechanischen Prüfungen an polyvinylchloridisierten Leitern erledigt werden. Ferner konnten anhand durchgeführten Prüfungen einige Details über die Isolationswiderstände sowie über die Biegebeanspruchung abgeklärt werden.

Zu Händen des schweizerischen Vertreters im Zulassungsbüro der CEE wurden die für eine schweizerische Beteiligung am Verfahren unerlässlichen erschwerenden Abweichungen von den CEE-Publikationen 2 und 13 festgelegt. Die Liste wurde anlässlich einer Vorbesprechung zusammengestellt und erfuhr nur noch unwesentliche Änderungen. Als bedeutungsvolle Erschwerung für eine Anerkennung in der Schweiz ist vor allem die Durchschlagsspannungsprüfung vor und nach einer beschleunigten Alterung sowie nach der Biegeprüfung zu erwähnen.

Anschliessend verabschiedete das Fachkollegium den Entwurf einer Stellungnahme zu dem unter der Sechs-Monate-Regel stehenden Dokument 20B(Bureau Central)13, Recommandation pour une spécification de câbles souples isolés au caoutchouc, à âmes circulaires et de tension nominale ne dépassant pas 750 V. Dieses Dokument wurde in einer speziellen Arbeitsgruppe an 2 Sitzungen durchberaten. Die Stellungnahme zum Dokument 20(Bureau Central)125, Recommandation pour la normalisation des sections nominales et de la composition des âmes des conducteurs et câbles isolés, lag noch nicht vor, da die Arbeiten in dem eigens hierfür geschaffenen Seilausschuss, der 3 Sitzungen abhielt, erst vor kurzem beendet werden konnten. Aus Zeitmangel musste die Beratung der CEE-Dokumente, die an der nächsten CEE-Tagung in München zur Behandlung gelangen werden, einer Arbeitsgruppe übertragen werden, die sich aus den zur Teilnahme bestimmten Delegierten zusammensetzt. Auch verschiedene CEI-Dokumente die an der nächsten Sitzung des SC 20B und des CE 20 in London geprüft werden sollen, können erst an der nächsten Sitzung des Fachkollegiums behandelt werden. Das Fachkollegium nahm weiter von den Resultaten der Brennbarkeitsprüfung Kenntnis. Diese zeigten, dass die CEI-Methode grundsätzlich brauchbar ist und in die Vorschriften übernommen werden könnte. Zum Schluss wurde noch über den Stand der Arbeiten der Arbeitsgruppe «Kurzbenennung» orientiert. Zwei

Sitzungen dieser Arbeitsgruppe führten zur Angleichung der anfänglich sehr verschiedenen Auffassungen, und es werden noch weitere Sitzungen notwendig sein, um ein brauchbares und universelles System der Kurzbenennung der Leiter zu entwickeln.

C. Bacchetta

Fachkollegium 207 des CES

Regler mit Schaltvorrichtung

Am 9. März 1965 hielt das FK 207 in Olten, unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Direktor W. Schmucki, die 25. Sitzung ab. Als Haupttraktandum wurde ein erster Entwurf zu den Sicherheitsvorschriften für Zeitschalter abschliessend behandelt. Im Hinblick, dass unter den Geltungsbereich auch Schaltuhren, Zeitrelais, Kurzzeitschalter (Timer), Treppenhausautomaten, Programmschalter, Blinkschalter und Energieregler fallen sollen, wurde der Entwurf einer zweiten Lesung unterzogen, um wenn nötig spezifische Eigenschaften der einen oder anderen Apparategruppe in den Vorschriften berücksichtigen zu können.

Im Zusammenhang mit dem bereits ausgeschriebenen und den EFTA-Ländern unterbreiteten Entwurf zu Sicherheitsvorschriften für Regler, Wächter und Begrenzer wurde nochmals zu verschiedenen Problemen und Einsparungen Stellung genommen.

Im weiteren wurde eine Delegation für die Teilnahme an der CEE-Tagung in München gebildet, an welcher die Behandlung des ersten internationalen Entwurfes zu Anforderungen an thermisch betätigte Regler für den Hausgebrauch, Dokument CEE(228-SEC)/UK 108/64, fortgesetzt werden wird.

M. Schadeegg

Fachkollegium 212 des CES

Motorische Apparate

Das FK 212 trat am 18. März 1965 in Zürich nach längerem Unterbruch zur 18. Sitzung zusammen. Der Präsident, H. Meier, wies einleitend auf die zahlreichen, in der Zwischenzeit dringlich gewordenen Geschäfte hin, die vorwiegend der internationalen Tätigkeit in der CEE und CEI entspringen. Neben der zur Zeit laufenden Revision der CEE-Publ. 10, Anforderungen an Geräte mit elektromotorischem Antrieb für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke, auf welche das Fachkollegium im Hinblick auf die aufzustellenden Sicherheitsvorschriften des SEV für motorische Apparate seine Kräfte konzentriert, hat sich auch die Arbeit der CEI auf dem Gebiete der motorischen Apparate spürbar intensiviert. So fallen zur Zeit die Arbeiten der Comité d'Etudes 43, Ventilateurs électriques, 54, Réfrigérateurs domestiques und neuerdings 59, Aptitude à la fonction des appareils électrodomestiques, gegenständlich in den Aufgabenkreis des FK 212.

Das Fachkollegium befasste sich mit einer ganzen Reihe von CEE-Dokumenten, die an der nächsten CEE-Tagung zur Behandlung gelangen werden. Verschiedene Entwürfe mussten zur Detail-Beratung an Arbeitsgruppen übergeben werden. In einzelnen Fällen soll überdies Kontakt mit weiteren Vertretern der einschlägigen Industrie aufgenommen werden. Im weiteren nahm das Fachkollegium Kenntnis von verschiedenen Entwürfen der CEI über Ventilatoren und Kühlschränke, wobei wiederum die doppelspurigen Arbeiten der CEE und CEI kritisiert wurden.

Anschliessend liess sich das Fachkollegium orientieren über die von der CEI aufgenommenen Arbeiten für das Aufstellen von genormten Messmethoden zur Prüfung des Gebrauchswertes von elektrischen Haushaltapparaten. Eine aufschlussreiche Diskussion bestätigte, dass diese Arbeiten allseits auf grosses Interesse stossen. Gewisse Punkte über die Durchführung dieser anspruchsvollen und aller Voraussicht nach arbeitsintensiven Aufgabe erschienen dem Fachkollegium noch unklar, weshalb der SEV und das CES um Richtlinien gebeten werden sollen. Abschliessend widmete sich das Fachkollegium noch kurz seiner eigentlichen Hauptaufgabe. Es bestimmte eine vierköpfige Unterkommission, die mit der Bereinigung des Entwurfes zu den Sicherheitsvorschriften des SEV für elektromotorische Apparate beauftragt wurde.

C. Bacchetta

Fachkollegium 213 des CES

Tragbare Werkzeuge

Das FK 213 hielt am 24. März 1965 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten R. Lüthi die 8. Sitzung ab. Diese war wiederum in erster Linie der Fortsetzung der Beratung zur Aufstellung der Sicherheitsvorschriften des SEV für Elektrowerkzeuge gewidmet. Ein auf Grund früherer Diskussionen und in Anlehnung an Bestimmungen anderer verwandter Fachkollegien aufgestellter Textentwurf über das Kapitel der Radioentstörung wurde gutgeheissen. Die Werte der höchstzulässigen Störspannungen, sowie weitere Details können jedoch erst später ergänzt werden, wenn die entsprechenden Arbeiten zur Revision der einschlägigen Verfügungen in der Radiostörschutzkommission weitergediehen sind. Ferner wurden anhand der CEE-Publ. 20, Anforderungen an Elektrowerkzeuge, weitere Kapitel behandelt. Ein vom Sekretär des Zulassungsbüros der CEE verfasstes Dokument mit präzisen Auslegungen verschiedener Bestimmungen der CEE-Publ. 20 wurde anschliessend im Detail durchbesprochen. Wie es sich bei den nun laufenden gegenseitigen Anerkennungsverfahren herausgestellt hat, bieten zahlreiche Bestimmungen einen weiten Raum für verschiedene Interpretationen, weshalb das Dokument sehr begrüsst wird. Im allgemeinen soll damit der extremen Auslegung der Paragraphen durch einzelne Prüfstellen entgegengesteuert werden.

C. Bacchetta

Fachkollegium 215 des CES

Medizinische Apparate

Das FK 215 hielt am 17. März 1965 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, H. Wirth, seine 10. Sitzung ab. Diese diente der Fortsetzung der Beratung zur Aufstellung der Sicherheitsvorschriften des SEV für elektromedizinische Apparate. Es wurde dabei auch diskutiert, wie die Arbeiten weiter beschleunigt werden könnten. Angesichts der Vielfalt der zu behandelnden Apparate, kann jedoch auf eine gemeinsame Ausarbeitung eines Erstentwurfes nicht verzichtet werden. Das Kapitel über die Aufschriften lieferte unerwartet grossen Diskussionsstoff, da die Auffassungen über die zu verlangenden Angaben auf den Geräten und in den Begleitpapieren teils sehr gegensätzlich waren.

C. Bacchetta

Herausgeber

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 34 12 12.

Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 34 12 12.

«Seiten des VSE»: Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, 8001 Zürich.
Telephon (051) 27 51 91.

Redaktoren:

Chefredaktor: **H. Marti**, Ingenieur, Sekretär des SEV.
Redaktor: **E. Schiessl**, Ingenieur des Sekretariates.

Insertenannahme:

Administration des Bulletins SEV, Postfach 229, 8021 Zürich.
Telephon (051) 23 77 44.

Erscheinungsweise:

14tägig in einer deutschen und in einer französischen Ausgabe.
Am Anfang des Jahres wird ein Jahressheft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 73.—, im Ausland pro Jahr Fr. 85.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.